

Klein, Dominique; Strunck, Susanne

Von der Effektivität des Bildungswesens. Bericht über die internationale Konferenz "Educational Effectiveness: Theoretical and Methodological Challenges for Research" 28.-30. August 2008, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Die Deutsche Schule 101 (2009) 1, S. 94-96



Quellenangabe/ Reference:

Klein, Dominique; Strunck, Susanne: Von der Effektivität des Bildungswesens. Bericht über die internationale Konferenz "Educational Effectiveness: Theoretical and Methodological Challenges for Research" 28.-30. August 2008, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. - In: Die Deutsche Schule 101 (2009) 1, S. 94-96 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-282820 - DOI: 10.25656/01:28282

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-282820>

<https://doi.org/10.25656/01:28282>

in Kooperation mit / in cooperation with:



WAXMANN
www.waxmann.com

<http://www.waxmann.com>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

BERICHTE

Von der Effektivität des Bildungswesens

Bericht über die internationale Konferenz “Educational Effectiveness: Theoretical and Methodological Challenges for Research”

28.-30. August 2008, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.

About the Effectiveness of the Educational System

Report on the International Conference “Educational Effectiveness: Theoretical and Methodological Challenges for Research”

August 28-30, 2008, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Auf Einladung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und der Special Interest Group *Educational Effectiveness* der *European Association for Research on Learning and Instruction* (EARLI) trafen sich rund 130 Wissenschaftler/innen in Frankfurt a.M., um gemeinsam aktuelle theoretische und methodische Herausforderungen der Schuleffektivitätsforschung zu diskutieren. Dabei sollten in internationaler Perspektive gezielt unterschiedliche Forschungszugänge zusammengeführt werden, um ein vertieftes Verständnis von schulischer Effektivität – auch in ihrer gesellschaftlichen Relevanz – zu entwickeln.

Mit seinem Eröffnungsbeitrag betonte der belgische Schulforscher Jan van Damme die Bedeutung von Schuleffektivität als soziale Herausforderung. Am Beispiel Flanderns erläuterte er die quantitativ empirische Erforschung der Formen und Folgen der Aufteilung von Schüler/innen in unterschiedliche Schularten oder -zweige als Maßnahme des Umgangs mit Heterogenität. Dabei zeige sich, dass insbesondere eine frühe Aufteilung die Kopplung von Bildungschancen an die soziale Herkunft der Schüler/innen verstärke, wenngleich diese Effekte durch eine hohe Qualität des Unterrichts und schülerorientierte Lehr-Lern-Formen verringert, jedoch nicht aufgehoben werden könnten. Vor diesem Hintergrund stellen sowohl schulsystemische und -strukturelle als auch einzelschulische und unterrichtliche Qualitätsfragen den Kernbereich der Schuleffektivitätsforschung dar. Daran anschließend wurden in Paper Sessions und Symposien verschiedene Forschungsprojekte präsentiert und aktuelle theoretische sowie methodische Fragestellungen aus dem Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung vertieft.

Die in der Arbeitsgruppe *Effects of School and Schooling* bearbeiteten Forschungsfragen standen im Zeichen der auch in Deutschland hochaktuellen Frage nach Chancen und Grenzen der Überprüfbarkeit des schulischen Effektivitätskonzeptes und seiner Operationalisierbarkeit. Dabei wurden insbesondere methodische Aspekte thematisiert: Deutlich wurde hier vor allem, wie unterschiedlich die Bewertung schulischer Effektivität durch Variation im Erhebungsverfahren ausfallen kann. In Erweiterung des Qualitätsbegriffs im Hinblick auf schulische Lernerträge beschäftigte sich parallel ein Arbeitskreis mit nicht-kognitiven Zielen und Effekten von Schule, wie der Ausbildung von Konfliktlösungsstrategien, Umweltbewusstsein oder der Wirkung schulischen Engagements auf die Leistungen von Schüler/inne/n. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt lag auf der Gestaltung der Lehrerbildung. In international vergleichender Perspektive wurden dabei Studien präsentiert, die in methodisch variierender Art und Weise den Erwerb pädagogischen Wissens untersuchen. Insbesondere die Frage nach der Verknüpfung von fachspezifischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen sowie professionellen Handlungskompetenzen spielte dabei eine Rolle.

Die vorgestellten Forschungsprojekte in der Arbeitsgruppe *Leadership and Staff* beschäftigten sich größtenteils unter Rückgriff auf Datenmaterial aus internationalen Schulleistungsstudien mit der Frage, wie sich Führungsstrategien, Lehrerkooperation sowie Einstellungen und Erwartungen der Lehrkräfte auf die Entwicklung der Schülerleistungen auswirken können. Hierbei wurde auf den Einfluss des sozialen Umfelds der einzelnen Schulen und Haltungen seitens der Lehrkräfte verwiesen. Inwiefern es gelingt, durch innerschulische Entwicklungsprozesse die Wirkungen sozialer Standortfaktoren auf die individuelle Schülerleistung zu mindern, wurde auch in anderen Arbeitsgruppen thematisiert. So erfolgte der Zugang zum Thema beispielsweise über die Untersuchung der Zusammensetzung der Schülerschaft in Bezug auf Leistungsgruppierungen und spezifische Einstellungen und Verhaltensweisen. Effekte und Erfolge unterschiedlicher Förderstrategien, Interventionsprogramme (z.B. zur Ganztagschule), allgemeine Befunde zur Strukturierung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen sowie zu Effekten von Lehr- und Unterrichtsstilen wurden ebenfalls thematisch aufgegriffen.

Im Symposium *State of the Art of Educational Effectiveness Research in Germany* wurde zum Abschluss die Schuleffektivitätsforschung im Gastgeberland in den Fokus gerückt. Hier wurden verschiedene Forschungsprojekte, etwa bezüglich der Einführung des Zentralabiturs, der Praxis des naturwissenschaftlichen Unterrichts oder sozialer Einflussfaktoren, vorgestellt und vom internationalen Publikum diskutiert. Der britische Bildungsforscher Peter Tymms verwies z.B. auf die Problematik eines stark selektiven, auf Homogenität der Schülerschaft ausgerichteten Schulsystems, wobei er besonders auf die fehlende Effektivität und Effizienz des in Deutschland ausgeprägten „Sitzenbleibens“ hinwies. Ebenso betonte er die von der Herkunft der Schüler/innen geprägten Übergangentscheidungen und schlug damit den Bogen zur Eröffnungsrede von Jan van Damme.

Den Tagungsteilnehmer/innen bot die Konferenz insgesamt einen breiten Überblick über länderübergreifend sowie landesspezifisch bearbeitete Themen aus dem Bereich der Schuleffektivitätsforschung. Als roter Faden zog sich die Frage nach Faktoren und Effekten der Selektivität schulischer Einrichtungen durch die Beiträge. Neben der theoretischen und vor allem quantitativ-empirisch orientierten Bearbeitung methodologischer Fragen stand dabei vielfach die Präsentation der Ergebnisse empirischer Forschung im Vordergrund. Insgesamt ermöglichte das internationale Publikum hier in beiderlei Hinsicht differenzierte Perspektiven.

Dominique Klein/Susanne Strunck, Mainz

E-Mail: dominique.klein@uni-mainz.de; strunck@uni-mainz.de

„Bildungsverwaltung im Wandel – Neue Rollen für Bildungsverwalter“

Bericht zur 29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungverwaltung
18.-20. September 2008, Dresden

“Educational Administration in Flux – New Roles for Education Administrators”

Report on the 29th Annual Conference of the German Society for Educational Administration,
September 18-20, 2008, Dresden

„Bildungsverwaltung im Wandel – Neue Rollen für Bildungsverwalter“ – unter diesem Thema stand die 29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungverwaltung (DGBV), die im Jahr 2008 an der TU Dresden stattfand. Vom 18. bis 20. September diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft über die Möglichkeit und Notwendigkeit einer Neubestimmung der Funktionen und Aufgaben sowie des Selbstverständnisses der Bildungverwaltung. Tenor nahezu aller Vorträge und Diskussionsbeiträge war, dass die vielfältigen Veränderungen im Bildungssystem eine Diskussion auch über die Rolle der Bildungsadministration und eine mögliche Neubestimmung der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben erfordern. Diese – strukturellen, didaktischen und organisatorischen – Veränderungen im Bildungssystem wiederum seien vor allem durch zwei voneinander weitgehend unabhängige Entwicklungen verursacht. Verwiesen wurde zum einen auf die durch die Ergebnisse internationaler Leistungsvergleichsstudien ausgelöste Diskussion um Wege zu einer Effizienzsteigerung im Bildungssystem, die insbesondere auf eine Verbesserung